

Mann gingen nach England. Er beschloß am 5. Januar 1800 nach kurzer Krankheit seine ehrenvolle Laufbahn, auf der er freilich nicht die kriegerischen Erfolge und den Ruhm erlangt hatte, welche in der Jugend seine glänzenden Eigenschaften erwarten ließen; um so glücklicher war er in allen persönlichen Beziehungen gewesen.

Weniger günstig war der Lebensabend der Frau von Riedesel. Sie erlebte noch den Fall des Preussischen Staats, dem sie durch die festesten Bande angehörte, und ihren Landesherrn traf in der Schlacht von Jena die furchtbarste Todeswunde; das Herzogthum wurde in das Verhängniß Preussens hineingerissen, es wurde dem Westfälischen Königreich des Hieronymus Bonaparte einverleibt. Wohl in Folge dieser Ereignisse, wenn nicht schon früher, hatte sich Frau von Riedesel der Heimath zugewandt, sie starb in Berlin am 29. März 1808. Beide Gatten ruhen in der Familiengruft zu Lauterbach.

Von den vier kleinen Mädchen, die wir aus den Briefen kennen, heirathete die älteste, Gustchen, den Grafen Heinrich XLIV. Reuß-Köstritz, Hofmarschall in Berlin. Sie starb vor der Mutter im Jahre 1805. Die Tochter aus dieser Ehe, Gräfin Auguste Reuß, wurde die Gattin des Herzogs Heinrich von Anhalt-Köthen.

Die zweite Tochter, Friederike, mit dem Grafen Reden auf Buchwald in Schlesien vermählt, ist als eine höchst ausgezeichnete Frau, als Freundin der